

HEIDELBERGER FORSCHUNGEN

40

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL BÜCKMANN, HEINRICH BORNKAMM UND

HANS-GEORG GADAMER

4. HEFT

WOLFGANG WIELAND

Schellings Lehre von der Zeit

Grundlagen und Voraussetzungen der Weltalterphilosophie

HEIDELBERG 1956

CARL WINTER · UNIVERSITÄTSVERLAG

(In Kommission)

INHALTSÜBERSICHT

Erstes Kapitel

Zur Problemstellung

- A. Einleitung 7
Systematischer und historischer Aspekt — Methodenfragen
- B. Die systematische Stellung der Zeitfrage 14
Vororientierung — Das Zeitproblem beim frühen Schelling — Der Ansatz der „Weltalter“ bei den Aporien der Frühphilosophie

Zweites Kapitel

Die Grundlagen des Zugeständnisses

- A. Die Zeiterfahrungen und ihre Struktur 25
Selbsterfahrung — Verhältnis zu sich selbst und Scheidung von sich selbst: Ekstasis — Entschluß — Anfänglichkeit — Geschiedenheit und Ungeschiedenheit — Freiheit und Zeitlichkeit — Sonderstellung der Zukunft
- B. Fortsetzung: Verdeutlichung der Zeitstruktur an ausgezeichneten Erfahrungen 45
Wissen und Ahnen — Todeseinsicht — Richtung der Zeit — Das Sein der Freiheit als Charakter — Liebe — Sinneserfahrung — Uneigentliche Zeitlichkeit: Sehnsucht und Angst

Drittes Kapitel

Von der Erfahrung zum System

- A. Die Zeiterfahrungen und die Metaphysik der Zeit 67
Grund und Existenz, Sein und Seiendes — Wille als Zentralbegriff des Systems — Ewigkeit — Entwicklungsgedanke — Freiheit als Schicksal: Mythischer Horizont
- B. Die Philosophie der Weltalter 78
Interpretation ausgewählter Abschnitte der ersten Fassung — Die systematische Zeitlehre — Vernunft und Geschichte
- Exkurse 95